



HERRENHAUS Burg Boetzelaer in Kalkar

# Geheimnisvolles Gemäuer

Schutz. Sie war in ihrer Glanzzeit, im 13. und 14. Jahrhundert, ein nahezu uneinnehmbares Kastell mit zwei Vorburgen und einem komplexen Wassergrabensystem. Im 15. Jahrhundert zog ein Teil der Familie in die Niederlande. Die Klever van den Boetzelaer starben im 17. Jahrhundert aus.

## Burg-Geschichte hinter Glas

1950 wurde nur noch die Vorburg als Wohnhaus genutzt, die eigentliche Burg verfiel mehr und mehr. Erst 1978, als der heutige Eigentümer Freiherr Maximilian von Wendt die Burg kaufte, ging es wieder bergauf. Er ließ das Gebäude mit Hilfe des Vereins Burg Boetzelaer sanieren und beauftragte dazu Burgenforscher und Archäologen. Den Beteiligten war es wichtig, die Originalsubstanz zu wahren. Aber sie erzeugten auch einen spannenden Kon-

trast: die neue Vorderfront besteht aus Glas. In diesem Architektur-Mix aus Vergangenheit und Moderne lässt sich heute Burg-Geschichte erleben. Zum Beispiel bei einer Nacht hinter den dicken Mauern, denn Burg Boetzelaer ist heute ein Hotel. Doch auch wer kein zahlender Gast ist, darf die Burg besuchen. Seit Januar gibt's im Rittergewölbe der Burg eine Gratis-Dauerausstellung. Sie erzählt über Bildtafeln die Geschichte der Burg und auch die der Familie van den Boetzelaer. Außerdem finden auf der Burg viele Veranstaltungen statt. Zu den Kreis Klever Kulturtagen (Sonntag, 16. Mai) sind eine Foto- und Skulpturenausstellung und ein Jazzkonzert geplant.

Sabine Schmitt

## INFO

Besichtigungen: montags bis samstags, 8 bis 17 Uhr, und sonntags und feiertags nach Vereinbarung. Der Eintritt ist frei. [www.burgboetzelaer.de](http://www.burgboetzelaer.de)

**Die Burg bietet eine märchenhafte Kulisse: Heute kann man hier herrliche Hochzeitsfeste und Geburtstage feiern.** Foto: Sabine Schmitt

Sie ist auch heute noch imposant und ein Schmuckstück. Doch welche bedeutende Rolle Burg Boetzelaer in Kalkar-Appeldorn früher spielte, lässt sich kaum noch erahnen. Sie war über fünf Jahrhunderte eine stattliche Ritterfestung und Stammsitz einer der bedeutendsten Adelsfamilien am Niederrhein: den van den Boetzelaer. Im 13. Jahrhundert hatte die Familie jede Menge Geld angehäuft. Das

wollte sie auch nach außen demonstrieren. Sie ließ eine der größten Ritterburgen am Niederrhein bauen. Ihre Burg war für die unabhängige Stellung der Familie von enormer Bedeutung – nicht nur symbolisch, sondern auch machtpolitisch. Denn die van den Boetzelaers hatten öfter schon mal Knatsch, unter anderem mit dem Grafen von Kleve, der sie als Bedrohung empfand. Ihre Burg bot ihnen

Rheinische Post

Sonderausgabe "Niederheinische Blätter"

05.05.2010